

Projekt Global Nachhaltige Kommune Amt Kellinghusen

Arbeitsgruppe „Nachhaltige/r Konsum und Produktion“ (SDG 12) und „Leben an Land“ (SDG 15)

Die Agenda 2030 – UN-Nachhaltigkeitsziele

Die internationale Staatengemeinschaft ist sich einig, dass sich die globalen Herausforderungen nur gemeinsam lösen lassen. Aus diesem Grund haben sich 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen 2015 unter dem Titel „Transformation unserer Welt“ auf einen Zukunftsvertrag für nachhaltige Entwicklung geeinigt, der allen Menschen weltweit ein Leben in Freiheit, Würde und einer intakten Umwelt ermöglichen soll. Diese Agenda 2030 definiert die Grundlagen dafür. Sie gilt für alle Staaten dieser Welt und repräsentiert deshalb einen Paradigmenwechsel der internationalen Gemeinschaft. Der Globale Süden und der Globale Norden werden gleichsam aufgerufen, ihren Teil zur Transformation unserer Welt beizutragen und sich gegenseitig bei der Umsetzung der Ziele partnerschaftlich zu unterstützen. Kernstück der Agenda 2030 sind die 17 globalen Nachhaltigkeitsziele mit ihren 169 Unterzielen. Sie führen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit – Soziales, Umwelt und Wirtschaft – gleichwertig zusammen. Das Leitmotiv der Agenda 2030 lautet „Leave no one behind“ – niemanden zurücklassen. In Kommunen bedeutet dieser inklusive Anspruch, zuerst diejenigen zu erreichen, die einer Unterstützung am dringendsten bedürfen.

UN-Nachhaltigkeitsziele in die eigene Hand nehmen

Die Agenda 2030 fordert Staaten auf, zur Transformation unserer Welt beizutragen, aktiv zu werden und die Welt aus einer gleichberechtigten, inklusiven Perspektive heraus gemeinsam ökologisch, ökonomisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Diesen Weg können Bund und Länder nicht ohne die Kommunen als entscheidende Akteurinnen gehen. Denn bei der Umsetzung der 2030-Agenda bilden Städte und Gemeinden eine wichtige Brücke zwischen Regierungen, Gemeinschaften und Bürgerinnen und Bürgern. Die Agenda berührt alle Bereiche des kommunalen Handelns. Städten und Gemeinden kommt damit eine Schlüsselrolle bei der Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele zu. Das Ziel 11 „Städte und Siedlungen inklusiv, sicher, widerstandsfähig und nachhaltig“ nimmt deshalb explizit die kommunale Ebene in die Pflicht.

UN-Nachhaltigkeitsziele Kellinghusen

UN-Nachhaltigkeitsziele Kellinghusen – Ziel

Das Amt Kellinghusen als Dienstleister für 19 Gemeinden im Kreis Steinburg nimmt seine Verantwortung für die Amtsregion wahr und initiierte mit allen Gemeinden des Amtes Kellinghusen

einen Prozess vor dem Hintergrund der UN-Nachhaltigkeitsziele unter aktiver und reger Beteiligung der Zivilgesellschaft, Verwaltung und Politik. Damit macht sich die Amtsregion Kellinghusen die 17 Ziele zu eigen, entwickelt eigene Vorstellungen zur Umsetzung in der Region und leistet damit einen aktiven Beitrag zur Erreichung der UN-Nachhaltigkeitsziele.

UN-Nachhaltigkeitsziele Kellinghusen – Vorhaben

Im Verlaufe der Jahre 2020 bis 2023 wollen wir gemeinsam mit den Bürger:innen aller Gemeinden des Amtes Kellinghusen anhand ausgewählter UN-Nachhaltigkeitsziele

- aufzeigen, wo die Gemeinden des Amtes Kellinghusen schon einen aktiven Beitrag zur Umsetzung der UN-Nachhaltigkeitsziele leisten, gute Beispiele aus den Gemeinden sammeln
- erarbeiten, welche strategischen Ziele und Leitideen die Gemeinden des Amtes Kellinghusen zu diesen 5 UN-Nachhaltigkeitszielen für die Zukunft für alle Gemeinden entwickeln möchten
- herausbilden, welche Maßnahmen bis 2030 dazu gemeinsam mit den Gemeinden des Amtes Kellinghusen umgesetzt werden sollten bzw. können.

Teilgruppe Kreislaufwirtschaft:

Im Sinne des SDG 12 legt die AG einen Schwerpunkt auf Abfallvermeidung und Wiederverwertung. Dies betrifft vor allem nachfolgende Unterziele:

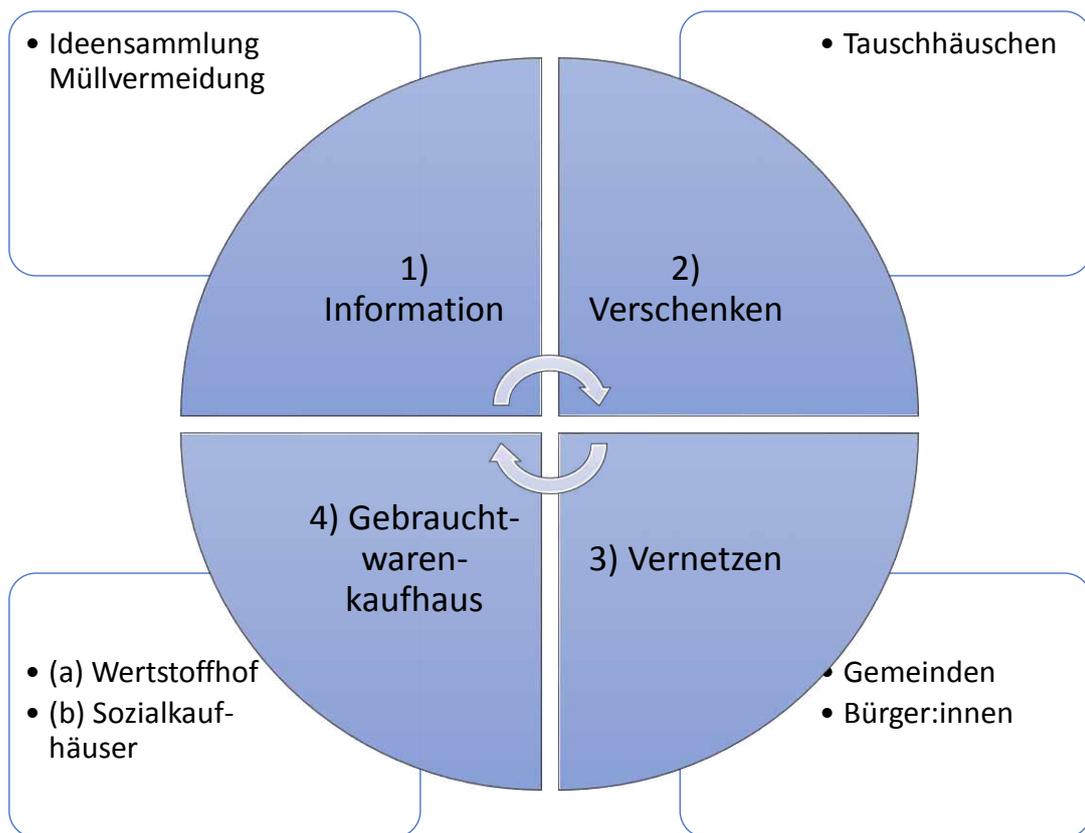
- 12.1 Bis 2030 die nachhaltige Bewirtschaftung und effiziente Nutzung der natürlichen Ressourcen erreichen
- 12.4 Bis 2030 das Abfallaufkommen durch Vermeidung, Verminderung, Wiederverwertung und Wiederverwendung deutlich verringern
- 12.7 Bis 2030 sicherstellen, dass die Menschen überall über einschlägige Informationen und das Bewusstsein für nachhaltige Entwicklung und eine Lebensweise in Harmonie mit der Natur verfügen

Ziele des Vorhabens

- Förderung der Kreislaufwirtschaft
- Umweltverträgliche Bewirtschaftung von Abfällen
- Gemeindeübergreifende Nutzung und Wiederverwendung von gebrauchsfähigem „Abfall“
- Schaffung von Vernetzungsstrukturen zur Verwendung und Nutzung

Maßnahmen

Das Vorhaben bezieht sich vorrangig auf das Amtsgebiet Kellinghusen. Jedoch kommen zur strategischen Zusammenarbeit und zum inhaltlichen Austausch auch Amts-übergreifende Organisationen, wie z.B. Zero Waste Itzehoe, infrage.



1) Information

- Information der Bürger:innen mit Fokus auf Abfallvermeidung unter Nutzung vorhandener Informationsquellen, da die Thematik bereits ausreichend aufgearbeitet ist → Positive Ansprache, aufzeigen von Möglichkeiten
- Informationen auf lokalen Kontext (Amtsgebiet Kellinghusen) anpassen

2) Verschenken

- Förderung von niedrighschwelligem Angeboten zum Verschenken kleinerer Gegenstände
- Umsetzung mittels kleiner Tauschhäuschen (vgl. ehemalige Telefonzellen für Büchertausch) in jeder Gemeinde im Amtsgebiet
- Tauschhäuschen sollten wiedererkennungswert innerhalb des Amtsgebiets haben und je Gemeinde „personalisierbar“ sein, z.B. identische Häuser mit Schriftzug „Tauschhäuschen Gemeinde XY“; jedes Häuschen hat mind. eine Ansprechperson
- Ansprechpersonen der 19 (?) Gemeinden werden untereinander vernetzt und stehen bei Bedarf im Austausch
- Des Weiteren können die Tauschhäuschen über entsprechende Aushänge im Rahmen der 1) Information und zur 3) Vernetzung genutzt werden
- Umsetzungsbeispiel: Quarnstedt [Infos ergänzen: Standort, Größe, Foto etc.]

3) Vernetzen

- Vernetzung von Gemeinden über Ansprechpersonen der Tauschhäuschen
 - Vernetzung der Bürger:innen untereinander über bestehende Plattformen, z.B. nebenan.de [**Webseite ist noch zu prüfen**], welche verschenken, verkaufen und ausleihen von Gegenständen unterstützen
- 4) Gebrauchtwarenkaufhaus [**könnte anhand vorhandener Infos bereits deutlich detaillierter aufbereitet werden, ggf. als separaten Steckbrief**]
- Errichtung / Einrichtung eines Gebrauchtwarenkaufhauses im Amtsgebiet
 - Umleitung von gebrauchsfähigem „Abfall“ von den Wertstoffhöfen zum Gebrauchtwarenkaufhaus für den Second-Hand-Verkauf an Bürger:innen; Gegenstände können auch direkt im Kaufhaus abgegeben werden
 - Gegenstände können vor Ort überprüft und ggf. repariert werden, bevor sie in den Verkauf gehen; mögliche Kooperation mit BiBeKu GmbH
 - (a) Sortierung des „Abfalls“ direkt bei Abgabe auf dem Wertstoffhof, Sammlung / (temporäre) Lagerung der zukünftigen Waren vor Ort, Transport zum Kaufhaus
 - (b) Nutzung der bestehenden Infrastruktur der Sozialkaufhäuser
 - Umsetzungsbeispiele:
 - KaufBar in Büdelsdorf, AWR Abfallwirtschaft Rendsburg-Eckernförde GmbH
 - Stilbruch in Hamburg (2x), ein Tochterunternehmen der Stadtreinigung Hamburg AÖR

Es wird beabsichtigt, das Maßnahmenpaket zur Abfallvermeidung und Wiederverwertung in die zu entwickelnde Webseite des Gesamtprojektes Global Nachhaltige Kommune des Amtes Kellinghusen einzubinden. [**ergänzen**]

INTERN Arbeitsgruppe

Noch zu ergänzen (teilweise erst später bei weiterem Projektfortschritt):

- Titel für Maßnahmenpaket
- Bereits existierende Umsetzungsbeispiele (Links, Veröffentlichungen etc.)
- Nächste Schritte
- Umsetzungsplan Maßnahme + Planungen GNK
- Kostenschätzungen
- ...

Teilgruppe Schaffung Internetseite mit nachhaltig und regional produzierenden Unternehmen:

- Begriff "nachhaltig" definieren, damit ein Standard für die Prüfung festgestellt werden kann
- (Online-)Umfragen für regionale Vermarktungsunternehmen/Einzelhandel bzw. die Bürger*innen durchführen
- Internetseite für alle „GNK“-Bereiche ausbauen - Mehr Nutzer/Sichtbarkeit; zu klären wären Positionen wie Informations-, Projektmanagement; Kosten-/Nutzenanalyse; Label/Nachhaltigkeitsampel
- Vorschläge für Themen auf der Website: Hofprofile/Aufmerksamkeit auf verschiedene Aktionen; Ideen: mähfreier Mai, Schulgärten, etc.
- Ansprache der "Nordbauern"-Vernetzung im Rahmen von Produktauslieferungstouren ("Ich liefere Dir etwas und nehme etwas von Dir für meinen Betrieb/Nachbarn mit")
- Idee AG-Treffen ungefähr einmal im Monat per Zoom oder im "Netzwerkcafé" "Bi uns to Hus"

Nächste Schritte für die gesamte Gruppe:

- gesamtes AG-Treffen aller Mitglieder der beiden Teilgruppen im Februar/März bei einem noch abzustimmenden nachhaltig produzierenden Unternehmen

Sofern eine Kostenschätzung der Arbeitsgruppen steht, folgt ein Treffen zur Gestaltung der Internetseite und Ausarbeitung Fördermöglichkeiten durch Bingolotto/AktivRegion/SKEW im 1. Quartal 2023 mit Gruppenleitern und dem Amt.